



# Halbjahres-Pressekonferenz 2011

Deutsche Bahn AG  
DB Mobility Logistics AG

Rede von Dr. Rüdiger Grube  
Vorstandsvorsitzender

- Es gilt das gesprochene Wort. -

---

Berlin, den 28. Juli 2011

## **Disclaimer**

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Deutsche Bahn Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG und die DB Mobility Logistics AG übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

## **Not for distribution into the United States of America, Canada or Australia**

This document is not an offer of securities for sale in the United States and securities may not be offered or sold in the United States absent registration under the United States Securities Act of 1933, as amended, or an exemption from such registration. Any public offering of securities to be made in the United States will be made by means of a prospectus. The Company does not intend to make any such public offering.

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Vorstandskollegen und ich begrüßen Sie sehr herzlich zur Vorstellung unserer Halbjahresergebnisse 2011.

Wir sind als DB AG international tätig, mit Erfolg! Aber für uns ist klar, dass die Eisenbahn in Deutschland im Zentrum unseres Handelns steht. Das hatte ich bei der Bilanzpressekonferenz im März bereits betont, und ich will dies heute nochmals bekräftigen. Wir wollen bei Kundenfreundlichkeit und Sympathie deutlich zulegen. Unser Ehrgeiz ist es, noch umweltfreundlicher zu werden. Und wir wollen wirtschaftlich erfolgreich sein. Das sind die wichtigsten Ziele!

Heute will ich Ihnen berichten, dass wir in allen Bereichen gute Fortschritte gemacht haben. Aber nach wie vor gilt meine Aussage aus der Bilanzpressekonferenz im März: "Wir sind auf dem richtigen Weg, aber wir sind noch nicht am Ziel". Wir haben in den letzten Monaten eine Reihe von strategisch wichtigen Projekten initiiert, aber auch eine Vielzahl von Maßnahmen einfach, schnell und unbürokratisch umgesetzt. Die Bahn braucht beides: strategischen Weitblick und wo nötig pragmatisches schnelles Handeln.

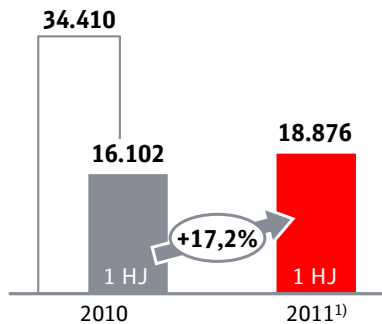
Nach der Vorstellung der wichtigsten Geschäftszahlen will ich Ihnen über diese Projekte und Initiativen im Einzelnen berichten. Sie lassen sich unter drei Überschriften zusammenfassen: mehr Kundenfreundlichkeit, mehr Transparenz und mehr Sicherheit.

Nun komme ich zu unserer heutigen Agenda: Ich möchte Ihnen erstens die wichtigsten Zahlen für das erste Geschäftshalbjahr 2011 vorstellen. Zweitens will ich wie erwähnt über unsere Fortschritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Kunden- und Umweltorientierung berichten. Im Zentrum stehen hier unsere vier Initiativen. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir auch einen strategischen Blick auf die Rahmenbedingungen des Schienenverkehrs in Deutschland. Drittens wird mein Kollege Dr. Richard Lutz dann die geschäftliche Entwicklung des ersten Halbjahres vortragen und Ihnen einen Ausblick auf den weiteren Geschäftsverlauf 2011 geben. Anschließend beantworten wir Ihnen als Vorstandsteam sehr gerne Ihre Fragen.

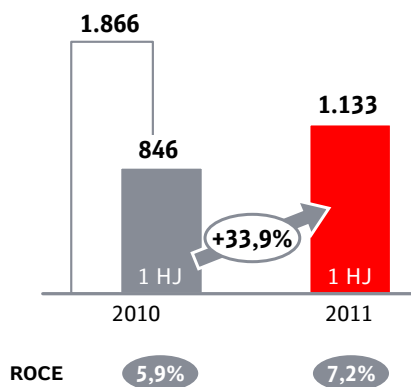
**Deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung – Treiber sind Wachstum bei Transport und Logistik sowie Akquisition Arriva**



**Umsatz DB-Konzern**  
in Mio. €



**Bereinigtes EBIT DB-Konzern**  
in Mio. €



1) Umsatz vergleichbar (bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen und Währungskursänderungen); 17.280 Mio. € (+7,3%)  
DB AG / DB ML AG

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns verläuft sehr erfreulich und deutlich oberhalb des Vorjahres. Damit können wir unsere erfolgreiche Position – auch im Vergleich zu unseren Wettbewerbern – weiter ausbauen. Der Umsatz des DB-Konzerns per Juni 2011 liegt um 2,8 Milliarden Euro und damit 17,2 Prozent über Vorjahr. Das neu einbezogene Geschäftsfeld Arriva trägt hierzu 1,5 Milliarden Euro bei. Per Juni konnten wir somit einen Umsatz von 18,9 Milliarden Euro erreichen. Das ist gemessen am Umsatz das beste Halbjahr in der Geschichte der DB AG.

Auch im EBIT haben wir einen überproportionalen Anstieg um 33,9 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro zu verzeichnen. Positiv wirkten dabei die gute Marktentwicklung, effizientere Geschäftsprozesse, eine sehr intensive Vertriebsarbeit und die zunehmende Auslastung in unseren Netzwerken. Die Verzinsung unseres eingesetzten Kapitals – den ROCE – haben wir somit von 5,9 auf 7,2 Prozent gesteigert.

Leicht unterproportional verlief teilweise die Ergebnisentwicklung in den Geschäftsfeldern unseres Kerngeschäfts „Eisenbahn in Deutschland“. Hierfür gibt es mehrere Gründe: steigende Faktorkosten, wie Stahl- und Energiepreise, Personal- und Instandhaltungskosten hatten spürbar dämpfende Auswirkungen auf das EBIT-Wachstum. Ergebnismindernd wirkte aber natürlich auch der zusätzliche Aufwand, den wir für eine verbesserte Qualität, einen noch besseren Service und zusätzliche Instandhaltung ganz bewusst in Kauf nehmen. Schließlich führten auch die Streiks und die Streikankündigungen im ersten Quartal zu mehr Aufwand. Trotzdem sind wir alles in allem sehr zufrieden, insbesondere auch über die Entwicklung nach der Weltwirtschaftskrise.

## Positive Entwicklung im Schienengüterverkehr setzt sich fort – mehr Reisende im Schienenpersonenverkehr

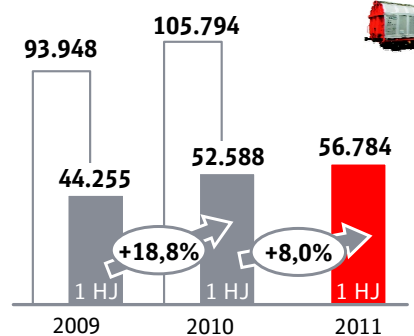
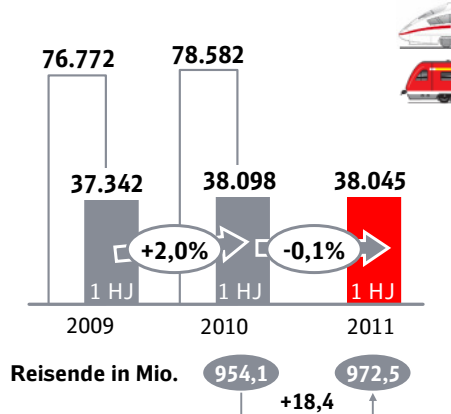


**Verkehrsleistung Schiene DB-Konzern**  
in Mio. Personenkilometer (Pkm)<sup>1)</sup>

**Verkehrsleistung Schiene DB-Konzern**  
in Mio. Tonnenkilometer (tkm)

**Schienepersonenverkehr**

**Schieneengüterverkehr**



1) Angaben ohne Arriva  
DB AG / DB ML AG

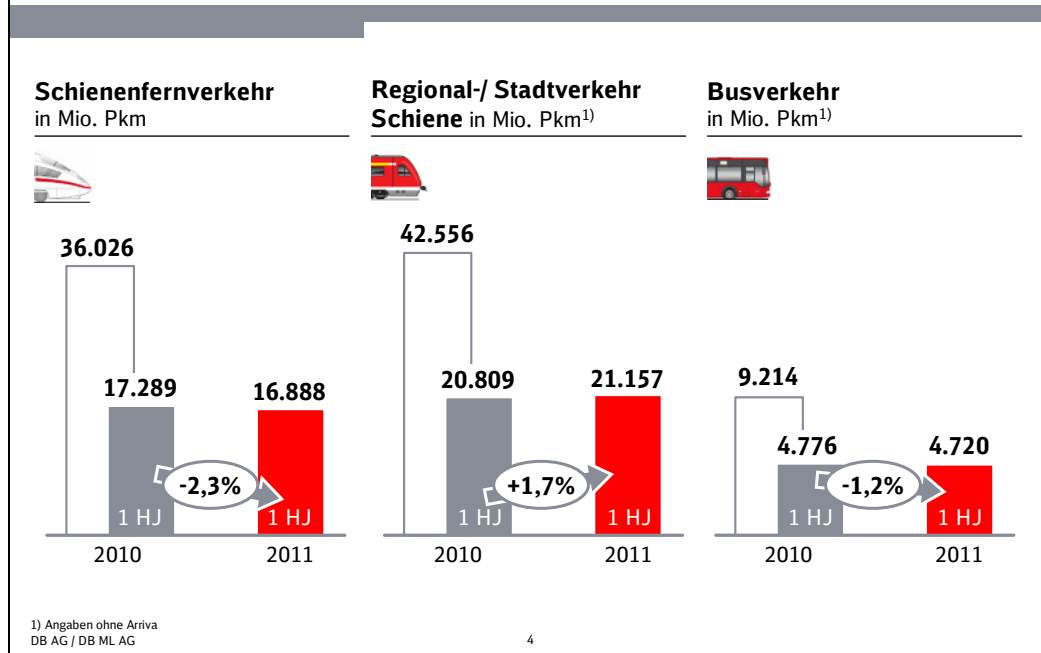
3

Wir haben im ersten Halbjahr 2011 unsere Leistung im Schienenpersonenverkehr in etwa auf Vorjahresniveau gehalten. Im Schienengüterverkehr haben wir sie um beachtliche 8 Prozent ausgeweitet.

Die ersten drei Monate des Jahres liefen für den Personenverkehr relativ verhalten, vor allem in Deutschland, bedingt durch die Nachwirkungen des Winters, durch Streiks und Streikankündigungen. Allerdings war das zweite Quartal dann wieder sehr zufriedenstellend und kompensierte die Vormonate. Bei der Zahl der Reisenden konnten wir sogar noch um knapp 2 Prozent zulegen: 972 Millionen Reisende auf der Schiene, das sind 18 Millionen mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres und mehr als je zuvor in einem ersten Halbjahr. Insgesamt haben wir in den ersten sechs Monaten 1,38 Milliarden Reisende in unseren Zügen und Bussen befördert.

Unser Schienengüterverkehr ist durch unser europäisches Netzwerk weiter stark gewachsen. Die gute Konjunktur hat uns auch für den deutschen Schienengüterverkehr Rückenwind gegeben. In Deutschland führt der besonders starke Wettbewerb jedoch zu einem hohen Margendruck.

Zuwächse im **Regional-/Stadtverkehr** gleichen leichte Rückgänge im **Schienerfern- und Busverkehr** aus

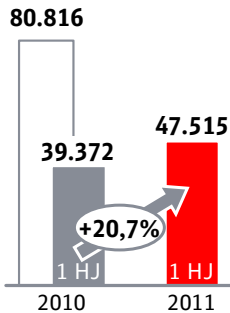


Die gute Entwicklung von Regional- und Stadtverkehr mit einem Plus von 1,7 Prozent auf eine Verkehrsleistung von 21,2 Milliarden Personenkilometern gleicht leichte Rückgänge in den anderen Sparten des Personenverkehrs aus.

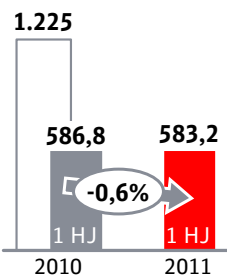
Im Fernverkehr lag die Beförderungsleistung mit 16,9 Milliarden Personenkilometern leicht unter dem Vergleichszeitraum 2010. Hintergrund ist unter anderem der Wegfall von Einmaleffekten aus dem vergangenen Jahr, wie etwa der Aschewolke. Im Busverkehr reduziert sich die Verkehrsleistung weiter, vor allem aufgrund rückläufiger Schülerzahlen.

Bei den **Logistikdienstleistungen** hat sich der **Landverkehr** besonders dynamisch entwickelt

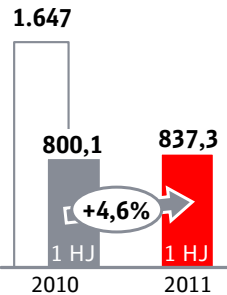
**Landverkehr**  
in 1.000 Sendungen



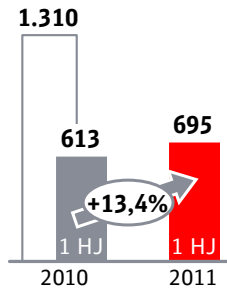
**Luftfracht**  
in 1.000 t<sup>1)</sup>



**Seefracht**  
in 1.000 TEU<sup>1)2)</sup>



**Kontraktlogistik**  
in Mio. €



1) Zur Vermeidung von Doppelzählungen nur Exporte berücksichtigt  
2) TEU = Twenty-foot Equivalent Unit  
DB AG / DB ML AG

Besonders erfreulich verlief die Leistungsentwicklung des Geschäftsfelds Logistik. Wir konnten in fast allen Märkten unseren Aufwärtstrend beibehalten.

Die Zahl der Sendungen im europäischen Landtransport stieg im ersten Halbjahr 2011 um stattliche 20,7 Prozent. Das Luftfrachtvolumen liegt mit 583.200 Tonnen um 0,6 Prozent unter dem Vorjahreswert. Da die Luftfracht seit 40 Jahren für die Weltwirtschaft das zuverlässigste Frühwarnsystem ist, müssen wir diese Entwicklung in den kommenden Monaten genau beobachten.

Aufgrund anhaltend negativer Entwicklungen im inneramerikanischen Luftfrachtgeschäft werden wir das inländische Distributionsgeschäft in den USA, in Kanada und Mexiko neu aufstellen, uns allerdings nicht aus Amerika zurückziehen.

Die Seefracht hat im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Prozent an beförderten Containern zugelegt und auch unsere Kontraktlogistik beweist sich als sehr dynamisches Wachstumsfeld mit einem Umsatzplus von 13,4 Prozent.

Mein Kollege Dr. Lutz wird auf die wirtschaftlichen Themen gleich noch vertiefend eingehen. Damit komme ich zum zweiten Teil meiner Ausführungen.

Die Umsetzung unserer **vier Initiativen** zur Verbesserung unseres Kerngeschäftes steht auch in 2011 im Fokus unserer Top-Agenda



Eisenbahn in Deutschland kundenfreundlich weiterentwickeln...



DB AG / DB ML AG

6

Ich habe eingangs bereits erwähnt, dass es unser zentrales Ziel ist, die Kundenfreundlichkeit deutlich zu verbessern, die Umweltfreundlichkeit auszubauen und weiterhin wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Einerseits wollen wir dies durch vier strategische Initiativen erreichen und andererseits durch pragmatisches, schnelles Handeln.

Bevor ich zu den vier strategischen Initiativen komme, erlaube ich mir Ihnen kurz aufzuzeigen, was wir in den letzten Monaten unbürokratisch umgesetzt haben, weil wir fanden, das ist gut und auch richtig. Und weil es schon kurzfristig zu mehr Transparenz, zu mehr Sicherheit und zu mehr Kundennähe führt.

Stichwort Transparenz:

Wir haben im Vorstand entschieden, die wichtigste Messgröße für die Eisenbahn in Deutschland künftig öffentlich zu machen: nämlich unsere Pünktlichkeitswerte. Sie dürfen mir glauben: Das ist ein großer Schritt für uns. Aber wir sind davon überzeugt, dass Kundenfreundlichkeit offene und ehrliche Kommunikation mit den Kunden voraussetzt.



Deswegen werden ab September unsere Pünktlichkeitswerte jeden Monat auf unserer Website veröffentlicht. Und zwar aufgeschlüsselt nach DB Fernverkehr, DB Regio und Schienenpersonenverkehr insgesamt. Wir wollen uns messen lassen an unserer tatsächlichen Leistung – offen, ehrlich und transparent. Und wir werden uns selbstkritisch und sachlich der Diskussion über die Pünktlichkeitswerte stellen.

Zudem haben wir einen dreistelligen Millionenbetrag bereitgestellt, um die Reisendeninformation künftig schneller und verlässlicher zu machen. Von klassischer Information am Bahnhof bis hin zum persönlichen Dialog über Twitter, den wir im Juni gestartet haben.

Zweites Stichwort Sicherheit:

Wir sind gerade dabei, sehr schnell, unbürokratisch und vor allem freiwillig alle Strecken mit dem zusätzlichen Sicherheitssystem „Punktförmige Zugbeeinflussung (PZB)“ auszustatten – auch bei Strecken, für die rechtlich diese Vorkehrung gar nicht vorgeschrieben ist. Wir investieren für diese freiwillige Sicherheitsmaßnahme in den nächsten zwei bis drei Jahren bis zu 60 Millionen Euro.

Drittes Stichwort Kundenfreundlichkeit:

Wir haben die Kritik am Güterwagenlärm aufgegriffen und eine Eckpunkte-Vereinbarung mit dem Bundesverkehrsminister unterzeichnet, mit dem Ziel, rasch den Güterwagenlärm zu reduzieren.

Ich nenne ein weiteres wichtiges Beispiel für die 1,4 Millionen Schwerbehinderten in Deutschland: Endlich gibt es für sie – und für ihre jeweilige Begleitperson – eine uneingeschränkte Freifahrt im Regionalverkehr. Das war bisher nicht der Fall.

Ich will nun aber zu den vier strategischen Initiativen kommen: die Kunden- und Qualitätsinitiative, die Technikinitiative, die Investitionsinitiative und die Marktinitiative.

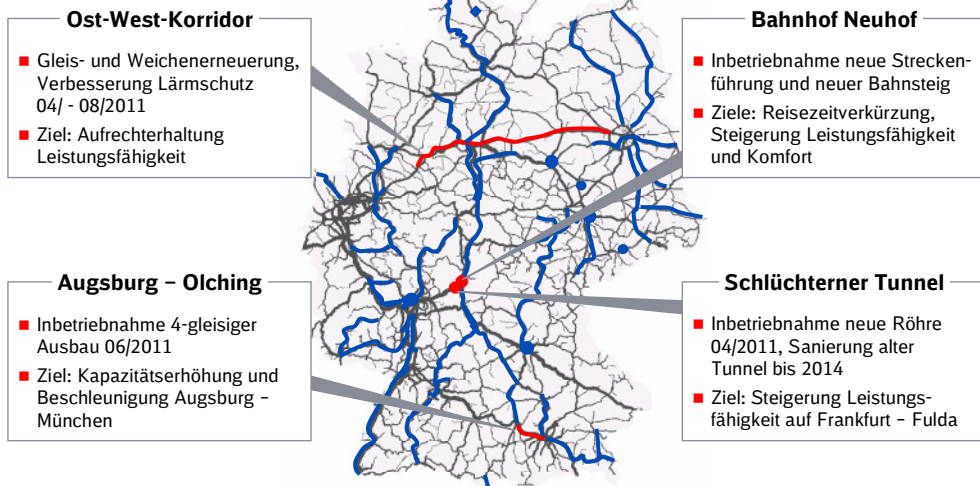
## Kunden- und Qualitätsinitiative: Umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen zielen auf Verbesserung von Pünktlichkeit und Reisezeit



### Investitionen zur Erneuerung der Schieneninfrastruktur 2011

Gesamtvolumen rund 6 Mrd. € (Planung)

— Korridorbaustellen 2011



DB AG / DB ML AG

7

Lassen Sie mich mit dem Thema „Kunde und Qualität“ beginnen: Wie erwähnt ist eine zentrale Messgröße für unsere Qualität die Pünktlichkeit. Pünktlichkeit wird unter anderem ganz entscheidend vom Zustand der Schieneninfrastruktur beeinflusst. Deshalb investieren wir derzeit massiv in unsere Infrastruktur: In diesem Jahr sind Maßnahmen im Umfang von 6 Milliarden Euro geplant. Ziel ist es, die Infrastruktur noch zuverlässiger zu machen und die Reisezeiten für unsere Kunden weiter zu reduzieren. In diesem Sommer haben wir mehr als 700 Baustellen in 60 Baukorridoren gebündelt und erneuern dabei unter anderem rund 2300 Kilometer Schiene und 1600 Weichen.

Neben einer Konzentration der Baumaßnahmen setzen wir dabei auf einen verstärkten Service für unsere Kunden, um deren Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Das reicht von intensiver Information in der Presse und in den Fahrplanmedien, über eine verstärkte Betreuung auf den Bahnhöfen und in den Zügen. Besonders positives Feedback haben wir von unseren Kunden für den Ost-West-Korridor Berlin-Hannover-Ruhrgebiet bekommen. Wir werden unsere Arbeiten wie geplant zum 28. August beenden.

Ein Meilenstein war die Eröffnung der umfassend modernisierten und viergleisig ausgebauten Strecke München-Augsburg auf der europäischen Magistrale Budapest-Wien-München-Stuttgart-Paris. Hier werden wir jetzt der hohen Nachfrage im Regional-, Fern- und Güterverkehr voll gerecht. Im Dezember heben wir dann die planmäßige Höchstgeschwindigkeit von 200 auf 230km/h an und erhalten so ein erstes längeres Teilstück der künftigen Fernverkehrsachse München-Stuttgart.

## Bahnhof Aschaffenburg



Auch bei der Modernisierung der Bahnhöfe sind wir weiter vorangekommen: In Dortmund können wir unseren Kunden seit Juni 2011 ein modernisiertes Empfangsgebäude präsentieren. Und der neue Bahnhof von Aschaffenburg ist ein gutes Beispiel für die umfassende Modernisierung eines mittelgroßen Bahnhofs.

## Technikinitiative: Die Steigerung der technischen Produktqualität steht beim TechnikOptimierungsProgramm (TOP) im Fokus

### Ziele TOP

- **Steigerung der Qualität und Zuverlässigkeit** eingesetzter Produktionsmittel, **insbesondere der Fahrzeuge**
- **Neustrukturierung der technischen Kompetenzen** im DB-Konzern
- **Öffnung des internen Technikdienstleisters** DB Systemtechnik für **externe Kunden** im **europäischen Bahnsektor**

### TechnikOptimierungsProgramm

*Beispiele*



- Stärkerer Einsatz von Methoden des **präventiven Quality Engineerings** und Etablierung einer **Qualitätsplanung**



- Entwicklung und Einführung **systematischer QualityGates** für die Hersteller bei der Fahrzeugbestellung/-lieferung



- **Handbuch Eisenbahnfahrzeuge** und **Veränderung § 4 AEG**

- **Optimiertes Ereignismanagement** (Rückkehr zum Normalbetrieb nach Störungen)

Nun komme ich zum Thema Technik: Dort haben wir eine grundlegende Neuordnung unserer Technikprozesse vorgenommen. Hier befinden sich zahlreiche Maßnahmen mitten in der Umsetzung. Ein Durchbruch war die Vorstellung des „Handbuch Eisenbahnfahrzeuge“ im Mai. Hier kommt es in Zukunft darauf an, dass die nun endlich sauber geregelten Schnittstellen und Verantwortlichkeiten bei der Industrie und bei uns als Betreiber auch Eingang in die Praxis finden, wie zum Beispiel im Vertragswerk für den ICx.

**Investitionsinitiative: Die Modernisierung und Erweiterung unserer Fahrzeugflotte für unsere Kunden hat höchste Priorität**

**Investitionen in die Fahrzeugflotte (Eisenbahn in Deutschland)**

Gesamtvolumen über **1 Mrd. € in 2011<sup>1)</sup>**

Auszug



- **419 von 1.380 IC Wagen**  
(techn. Modernisierung)
- 44 Mio. €



- **83 von max. 321 Talent II**  
(BR 442)
- 321 Mio. €



- **18 von 44 ICE 2**  
(Redesign)
- 41 Mio. €



- **43 von 130 Gravita**  
**Rangierloks**
- 70 Mio. €



- **16 Dieseltriebwagen (VT)**  
(BR 648.4)
- 40 Mio. €



- **700 diverse Güterwagen**
- 100 Mio. €



- **54 Doppelstockwagen**
- 83 Mio. €



- **13 von 20 E-Loks BR 186**
- 50 Mio. €

1) Geplantes Investitionsvolumen; Fahrzeugzuläufe 2011  
DB AG / DB ML AG

In den vergangenen Monaten haben wir Sie bereits über umfangreiche Beschlüsse für eine grundlegende Erneuerung unseres Fahrzeugparks informiert. Von dem Rahmenvertrag über bis zu 300 ICx, dem größten Einzelauftrag in der Geschichte der DB, bis hin zum Doppelstock-Intercity oder der neuen Streckenlok - das alles werden innovative Produkte mit hohem Nutzen für Kunde und Umwelt sein. In der Mittelfristplanung 2011-2015 sind bis zu 10,8 Milliarden Euro allein für Fahrzeuge vorgesehen. Eine Rekordsumme, in der der ICx noch nicht einmal enthalten ist.

Wir erzielen bereits in diesem Jahr für unsere Kunden in allen Bereichen spürbare Verbesserungen. Für neue oder modernisierte Fahrzeuge geben wir 2011 über 1 Milliarde Euro aus. Bedingung ist natürlich, dass wir diese Fahrzeuge auch tatsächlich im Jahr 2011 voll funktionsfähig von der Industrie geliefert bekommen. Das gilt insbesondere für den Talent2 von Bombardier, den wir dringend erwarten.

Für den Rangierdienst nehmen wir 2011 die ersten 43 von insgesamt 130 Dieselloks - erstmals mit Partikelfilter - in Betrieb. Die Gravita von Voith ist ein lange erwarteter Generationensprung für den Betrieb in Rangierbahnhöfen.

## Rangierlok Gravita 10 BB mit Partikelfiltern



Ein erstes Bild von unseren neuen, innovativen Streckenloks von Bombardier möchte ich Ihnen ebenfalls heute zeigen.

## 4-motorige Streckenlok von Bombardier



Die erste Lok wird 2013 ausgeliefert und wird erheblich zur Verlässlichkeit unseres Zugmaterials beitragen.

Auch beim ICE 2 sind wir weiter vorangekommen. Auf der Achse Berlin-Ruhrgebiet freuen sich unsere Kunden bereits über den neuen Komfort in den ersten modernisierten ICE 2.



Eine ärgerliche Nachricht war für uns allerdings, dass sich die Auslieferung der neuen 16 Züge ICE 3 der Baureihe 407 von Siemens weiter verzögert und nun erst Ende 2013 abgeschlossen sein soll. Hier sind wir zurzeit mit Siemens in Verhandlungen, um die Lieferpläne abzusichern und um weitere Verzögerungen zu verhindern.

**Marktinitiative: Wir konnten Vergabegewinne bei DB Regio verzeichnen und neue Großkunden bei Automotive gewinnen**

**DB BAHN**

**Vergabegewinne DB Regio 2011**  
69% der vergebenen Zugkm<sup>1)</sup>



1) Stand: 30.06.2011  
DB AG / DB ML AG

**DB SCHENKER**

**Neuaufträge DB Schenker (Automotive) 2011**  
ca. 150 Züge pro Woche z.B. für:



Im ersten Halbjahr 2011 haben wir auch schöne Erfolge im Rahmen unserer Marktinitiative erzielt. So hat sich DB Regio erfolgreich am Bestellermarkt geschlagen. Hier konnten wir im ersten Halbjahr 69 Prozent aller vergebenen Zugkilometer für uns verbuchen.

Die Geschäftsfelder von DB Schenker haben ihren Kompetenzvorsprung in Sachen Automotive Logistics noch einmal deutlich ausgebaut. Die Kombination aus Logistik-Know how, europäischem Schienennetzwerk und weltweiter Luft- und Seefracht macht uns hier besonders stark und lässt einen Neuumsatz im dreistelligen Millionenbereich erwarten.

Herausheben möchte ich nur zwei Beispiele: Erstens den Transport von jährlich 40.000 Neufahrzeugen für den VW-Konzern nach Russland. Und zweitens - für BMW - die Bereitstellung von Bausätzen für ausländische Produktionswerke auf 63.000 qm Logistikfläche in Leipzig.

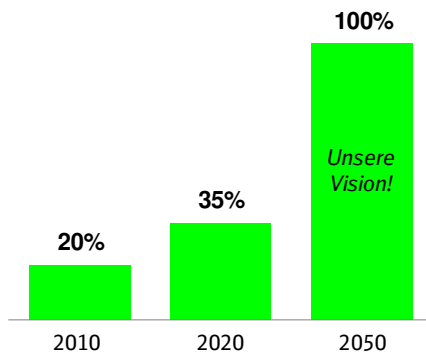
Ich möchte an dieser Stelle unseren Kunden sehr herzlich für das Vertrauen danken.



**Wir bauen unsere führende Umweltposition weiter aus – Ziel 2020:  
35% Anteil erneuerbarer Energien und Energie-Effizienz-Steigerung**



**Anteil erneuerbare Energien  
am DB-Bahnstrommix**



**Beispielaktivitäten**



Wind- und Wasserkraft-  
nutzung sowie Hybrid-  
kraftwerke (Wasserstoff)



EcoSolutions im  
Güterverkehr



Elektromobilität



Energie-Effizienz

Meine Damen und Herren, in den letzten Wochen hat das Thema Kernenergie und erneuerbare Energien in Deutschland die Schlagzeilen beherrscht.

Die Bahn hat bereits in den letzten Jahren zunehmend auf erneuerbare Energien gesetzt. Unseren Kunden bieten wir völlig CO<sub>2</sub>-freie Produkte an. Diese „grünen“ Produkte EcoSolutions im Güterverkehr und Umwelt-Plus im Personenverkehr entwickeln sich zu einem großen Erfolg. Immer mehr unserer Kunden setzen bewusst auf Klimaschutz und fragen diese Angebote nach.

Dieses Engagement bauen wir nun aktiv weiter aus. So haben wir unser unternehmerisches Ziel für den Anteil erneuerbarer Energien im Bahnstrom-Mix bis 2020 deutlich aufgestockt: von bisher 30 Prozent auf 35 Prozent. Einen Quantensprung ist in diesem Zusammenhang der Vertrag mit RWE über Energie aus Wasserkraft im Wert von 1,3 Milliarden Euro mit einer Laufzeit von 15 Jahren, über den wir in dieser Woche berichtet haben. Die künftig bezogene Strommenge aus Wasserkraft ist vorrangig für die Umwelt-Plus-Angebote im Personenverkehr vorgesehen und entspricht ungefähr 8 Prozent des derzeitigen Bahnstrombedarfs.

Daneben unterstützen wir die Politik in ihren Untersuchungen, eventuell auch Bahnkorridore für neue Stromtrassen zu nutzen. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie wird zurzeit von der Bundesnetzagentur erarbeitet und voraussichtlich im Herbst 2011 vorliegen.

Die Schiene hat im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern bereits heute einen deutlichen Vorsprung bei der Klima-Effizienz, und ist je nach dem, mit welchem anderen Verkehrsmittel man die Bahn vergleicht, um den Faktor 3 bis 34 umweltfreundlicher! Diesen Vorsprung wollen wir ausbauen – zum Beispiel mit den genannten Investitionen in neue Fahrzeuggenerationen, die 28 Prozent leichter sind und bis zu 30 Prozent weniger Energie verbrauchen.

Aber noch viel wichtiger für uns ist das Thema Energiesparen. Denn die beste Energie ist die, die man gar nicht benötigt! Auch hier liegt ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit.

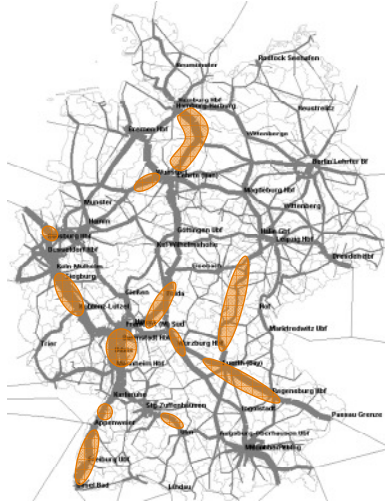


Meine Damen und Herren, die Energiewende kann nur gelingen, wenn wir auch die Verkehrswende schaffen. Deutschland und Europa stehen jetzt vor der Herkulesaufgabe, in den nächsten Jahrzehnten ein enormes Verkehrswachstum zu bewältigen. Experten erwarten, dass alleine der Güterverkehr von 2010 bis 2025 um 54 Prozent zunehmen wird. Hier müssen wir heute die Grundlagen schaffen, dass dieses Wachstum effizient und klimafreundlich gestaltet werden kann. Klar ist: es braucht ein verkehrsträgerübergreifendes Konzept. Und klar ist auch: die Schiene muss darin eine Schlüsselrolle spielen.

„Mehr Verkehr auf die Schiene“ - wenn es uns mit dieser Forderung ernst ist, müssen wir eine wichtige Voraussetzung schaffen: Mehr Kapazität bei der Schieneninfrastruktur!

## Der Infrastrukturausbau muss vor allem an den Kapazitätsengpässen und Beschleunigungspotenzialen ansetzen

### Kapazitäts- und Beschleunigungsbedarfe (Auszug)



#### 4 Kernforderungen für den Infrastrukturausbau

- **Kapazitätserweiterung und Beschleunigung der Hauptkorridore**
- **Entmischung** von schnellen und langsamen Verkehren
- **Ausbau von Knotenpunkten** (Bahnhöfe, Terminals, Rangierbahnhöfe)
- **Intelligente Verknüpfung** mit anderen Verkehrsträgern (Flughäfen sowie Binnen- und Seehäfen)

Um es auf den Punkt zu bringen: Ohne Ausbau der Schieneninfrastruktur kein Ausbau des Schienenverkehrs. Hier sind sich die Bundesregierung und wir einig.

Deshalb halten wir am Bahnprojekt Ulm–Stuttgart fest. Weil es verkehrswirtschaftlich geboten und ökologisch richtig ist! Nur mit diesem Gesamtkonzept erreichen wir eine Modernisierung der Infrastruktur. Wir freuen uns über das positive Ergebnis der SMA-Gutachter. Bitte haben Sie aber Verständnis, dass ich heute auf die Ergebnisse nicht näher eingehen möchte, um nicht der morgigen Pressekonferenz vorzugreifen. Wir begrüßen die Entscheidung des Aktionsbündnisses, dass es nun doch an der morgigen Präsentation teilnimmt.

Meine Damen und Herren, in der Nachkriegszeit sind über 10.000 Kilometer Autobahn gebaut worden. Die Bahn muss bis heute mit gerade mal 1.000 Kilometer Neubaustrecken zurecht kommen. 30.000 der insgesamt 34.000 deutschen Schienenkilometer stammen noch aus dem 19. Jahrhundert. Wer glaubt, wir könnten den Mobilitätsanforderungen des 21. Jahrhunderts mit der Infrastruktur aus dem 19. Jahrhundert gerecht werden, irrt!

Zwar haben wir mit den Mitteln des Konjunkturpakets und dem Sofortprogramm Seehafen-Hinterlandverkehr einiges zusätzlich realisieren und Projekte beschleunigen können. Aber das reicht nicht aus. Deshalb arbeiten wir an einer Netzkonzeption 2030, die wir 2013 vorlegen wollen. Sie soll klar die Prioritäten aufzeigen, die es aus Sicht der DB für den neuen Bundesverkehrswegeplan 2015 braucht.

In den Grundzügen geht es uns um vier Stoßrichtungen zur Erhöhung der Kapazitätseffizienz: Zunächst brauchen wir mehr Hochgeschwindigkeitsstrecken. Damit gewinnen wir Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen Verkehrsmitteln, denn die Reisezeit ist heute erfolgsbestimmend. Dann müssen wir die partielle Entmischung von schnellen und langsamen Verkehren durch den Ausbau des Bestandsnetzes vorantreiben. Außerdem benötigen wir den Ausbau von Knotenpunkten, Rangierbahnhöfen und Terminals. Damit lösen wir Engpässe auf und schaffen Kapazität für den Regional- und Güterverkehr. Und schließlich müssen wir mehr Verknüpfungspunkte mit anderen Verkehrsträgern, also an Flughäfen, Seehäfen, Binnenhäfen, aber auch Parkplätze an Bahnhöfen und Schnittstellen mit dem ÖPNV schaffen.

Ich bin sicher, dass wir im Dialog mit der Politik zu einer vernünftigen Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel im Sinne eines nachhaltigen Verkehrssystems kommen werden.

**„Kunden- und umweltfreundlich in die Zukunft“**  
Halbjahres-Pressekonferenz 2011







**Wir stehen für klare Kunden- und Umweltorientierung!**





DB AG / DB ML AG
18

Meine Damen und Herren, wir als Vorstandsteam freuen uns sehr, dass wir Ihnen heute über ein erfolgreiches erstes Halbjahr berichten können.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ganze Arbeit geleistet und können stolz sein auf das Ergebnis! Ihnen gebührt der Dank des gesamten Vorstands und unserer Führungskräfte. Diese erfolgreiche Teamarbeit ist auch ein schöner Ansporn für unsere künftigen Mitarbeiter: Um unsere Zukunft zu sichern, werden wir über die nächsten Jahre hinweg jährlich 5.000 bis 7.000 Mitarbeiter neu einstellen. Es gibt

noch eine weitere sehr gute Nachricht! Wir bieten in diesem Jahr 20 Prozent mehr Ausbildungsplätze an als noch in 2010. Waren es im Jahr 2010 noch 3.083 Azubis inklusive 196 BA-Studenten, so planen wir in diesem Jahr 3.403 Azubis und 279 BA-Studenten einzustellen. Das ist eine sehr gute Perspektive!

Danken möchten wir auch unseren Kunden – ob im Personenverkehr, im Bereich Transport und Logistik oder in der Infrastruktur! Ihr Vertrauen ist uns Ansporn, nicht nachzulassen in unseren Anstrengungen um Qualität und Service. Trotz der zahlreichen positiven Ergebnisse, die ich Ihnen eben vorgestellt habe, wissen wir, dass wir gerade für das Image des Konzerns noch einige Hausaufgaben vor uns haben. Aber wie sagt man so schön: Steter Tropfen höhlt den Stein.

Ich hoffe, mir ist es gelungen etwas von der Leidenschaft zu transportieren, mit der wir alle unsere Ziele bei der Deutschen Bahn verfolgen. Wir wollen bei Kundenfreundlichkeit und Sympathie zulegen. Wir wollen noch umweltfreundlicher werden. Und dabei weiterhin wirtschaftlich erfolgreich bleiben.



So gestalten wir unsere Zukunft. Für den Fernverkehr hat die Zukunft durch die Beauftragung des ICx und der Doppelstockwagen konkret Gestalt angenommen. Wir haben auf diesem Weg inzwischen viel erreicht, aber viel liegt noch vor uns.

Vielen Dank!

Jetzt übergebe ich zunächst an meinen Kollegen Dr. Richard Lutz. Anschließend steht Ihnen das gesamte Vorstandsteam für Ihre Fragen zur Verfügung.

---

Rede von Dr. Rüdiger Grube, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bahn AG und der DB Mobility Logistics AG, anlässlich der Halbjahres-Pressekonferenz am 28. Juli 2011 in Berlin.

Es gilt das gesprochene Wort.

## Fotonachweise

<b>Titelseite</b>	Matthias Lüdecke
<b>Folie 6</b>	Von links: Magnus Winter, Ralf Louis, Max Lautenschläger Unten rechts: Bartlomiej Banaczak
<b>Folie 8</b>	Bau- und Immobilienverwaltung Fäth
<b>Folie 9</b>	Von oben: JET-Foto Kranert, Mike Schmidt, Mike Schmidt
<b>Folie 10</b>	Links von oben: Bartlomiej Banaszak, Claus Weber, Waltraud Weber, Bartlomiej Banaszak Rechts von oben: Claus Weber, Voith GmbH, Petra Schwaiger, Georg Wagner
<b>Folie 11</b>	Voith GmbH
<b>Folie 12</b>	Bombardier Transportation GmbH
<b>Folie 13</b>	Oben: Georg Wagner Unten von links: JET-Foto Kranert, Volker Emersleben
<b>Folie 15</b>	Von oben: Michael Neuhaus, Carsten Templin, Hartmut Reiche, Norbert Basner
<b>Folie 16</b>	Von oben: Manfred Steinbach, Kay Nietfeld (Picture-Alliance)
<b>Folie 18</b>	Oben von links: Bartlomiej Banaszak, Günther Bauer, Pablo Castagnola Unten von links: Renner, Krause, Georg Wagner
<b>Folie 19</b>	JET-Foto Kranert

Kontakt:  
Deutsche Bahn AG/  
DB Mobility Logistics AG

Konzernkommunikation  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-61131  
Fax +49 (0)30 297-61919  
E-Mail [presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)

Investor Relations  
Europaplatz 1  
10557 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-64031  
Fax +49 (0)30 297-64036  
E-Mail [ir@deutschebahn.com](mailto:ir@deutschebahn.com)